



Der Internationale Karlspreis zu Aachen

Für die Einheit Europas



© picture alliance / Matthias Schrader

Das Rahmenprogramm

Karlspreisträger 2024 Pinchas Goldschmidt und die jüdischen Gemeinschaften in Europa

Unterstützt durch



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

stadt aachen



Herausgeber:

Stadt Aachen
Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Kommunikation und
Stadtmarketing
Markt 39
52062 Aachen

Internationaler Karlspreis zu Aachen
Grashaus, Fischmarkt 3
52062 Aachen

Konzeption und Redaktion:

Bernd Vincken, Stiftung Internationaler
Karlspreis zu Aachen

Olaf Müller, Kulturbetrieb der Stadt
Aachen

Rainer Beck und Elke Wienen („Karls-
preis LIVE“), Kulturbetrieb, Veranstalt-
ungsmanagement

Artwork:

NECK+HEYN Werbeagentur GmbH

Bilder:

Veranstalter, Kooperationspartner; siehe
Einzelnachweise

Titelbild:

© picture alliance / Matthias Schrader

Druck:

VD Vereinte Druckwerke GmbH

Redaktionsschluss:

3. März 2024
Evtl. Änderungen vorbehalten

Hinweise:

Durch Ihre Teilnahme an den angege-
benen Veranstaltungen erklären Sie
ausdrücklich Ihr Einverständnis mit
Foto-, Ton- und/oder Filmaufnahmen bei
der jeweiligen Veranstaltung und der
Veröffentlichung von Aufnahmen, auf
denen Sie zu sehen und/oder hören sind.

Allgemeine Informationen:

Bernd Vincken
Stiftung Internationaler Karlspreis
zu Aachen
Grashaus, Fischmarkt 3
52062 Aachen
Tel.: 0241/401777-0
Fax: 0241/401777-1
E-Mail: info@karlspreis.de

Weitere Informationen:

www.aachen.de
www.karlspreis.de



Sibylle Keupen © Stadt Aachen/Carl Brunn

Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen, Sibylle Keupen

Der Präsident der Konferenz der Europäischen Rabbiner (CER), Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt, und die jüdischen Gemein-
schaften in Europa werden am 9. Mai 2024 mit dem Internationa-
len Karlspreis zu Aachen 2024 geehrt. Das Karlspreisdirektorium
würdigt damit das herausragende Engagement von Oberrabbiner
Goldschmidt für den Frieden und die europäischen Werte, für
Toleranz, Pluralismus, Verständigung und für den interreligiösen
Dialog. Zugleich setzt das Direktorium das Signal, dass jüdisches
Leben selbstverständlich zu Europa gehört und in Europa kein Platz
für Antisemitismus sein darf. Der Preisträger steht für den inter-
religiösen Dialog und den Respekt vor der Würde des Menschen
ungeachtet seiner Herkunft. Diese Facetten spiegelt das vorliegende
Rahmenprogramm wider. So wird die Frage aufgeworfen, ob Europas
Zukunft eine europäische Republik der vereinten Regionen sei, eine
Diskurskultur gefordert, in der wir uns gegenseitig zuhören und
interreligiöse Potenziale angesichts von Flucht- und Migrationsdyna-
miken diskutiert. Das Rahmenprogramm bietet auch einen Einblick
in die jahrtausendealte jüdische Kultur, die Europa maßgeblich
mitgeprägt hat. Mit über 40 Lesungen und Vorträgen, Ausstellungen
und Gesprächsrunden, Konzerten und Auftritten laden wir Sie, die
Bürgerinnen und Bürger, herzlich ein, am Karlspreis 2024 teilzuha-
ben und mit uns ein Zeichen zu setzen, dass das jüdische Leben in
Europa unseren Kontinent bereichert und hier immer seinen Platz
haben wird und haben muss. Allen Unterstützer*innen, die dieses
Programm ermöglicht haben, den Volksbanken und Raiffeisenban-
ken, dem Europäischen Parlament und der EIB sowie zahlreichen
Co-Sponsor*innen und Partner*innen, sprechen die Karlspreis-Ver-
antwortlichen und ich unseren Dank aus. Ich freue mich auf interes-
sante Begegnungen!

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen



Pinchas Goldschmidt © Stadt Aachen/Harald Krömer

07.04. – 14.04.24

WOCHE 1

So., 07.04.2024 | 19.00 Uhr

PRE-EVENT:

Ja zu Jüdischem Leben in Europa, Nein zu jeder Form von Antisemitismus

▶ Seite 8

Mi., 10.04.2024 | 18.30 Uhr

Lebendiges Erbe, sichere Zukunft: Die Bedeutung des Schutzes jüdischer Kultur in Europa

▶ Seite 9

Mi., 10.04.2024 | 18.30 Uhr

Leben in Israel

▶ Seite 10

Mi., 10.04.2024 | 19.00 Uhr

„Europas Zukunft – Eine europäische Republik der vereinten Regionen?“

▶ Seite 11

Do., 11.04.2024 | 19.00 Uhr

Kabbala zwischen Judentum und Christentum – Quellen der jüdischen Mystik

▶ Seite 12

Fr., 12.04.2024 | 18.15 Uhr

Wir sind Schöpfung

▶ Seite 13

Fr., 12.04.2024 | 19.00 Uhr

Cielo d'aprile

▶ Seite 14

Fr., 12.04.2024 | 19.30 Uhr

„Von Juden lernen“

▶ Seite 15

Sa., 13.04.2024

Zwischen Tradition und Aufbruch – Die Vielfalt der jüdischen Presse in Europa

▶ Seite 16

15.04. – 21.04.24

WOCHE 2

Mo., 15.04.2024 | 16.00 Uhr

„Wir brauchen eine Diskurskultur, in der wir uns gegenseitig zuhören“

▶ Seite 17

Mo., 15.04.2024 | 18.00 Uhr

„Ich will fortleben, auch nach meinem Tod“ – Die Biographie des Tagebuchs der Anne Frank

▶ Seite 18

Mo., 15.04.2024 | 18.30 Uhr

Welcome a Rabbi: Zsolt Balla

▶ Seite 19

Di., 16.04.2024 | 10.15 Uhr

Meet a Jew

▶ Seite 19

Di., 16.04.2024 | 19.00 Uhr

Meet a Jew

▶ Seite 20

Mi., 17.04.2024 | 18.00 Uhr

Welcome a Rabbi: Avichai Apel

▶ Seite 20

Mi., 17.04.2024 | 19.30 Uhr
„Nur nicht zu den Löwen“
▶ Seite 21

Do., 18.04.2024 | 18.00 Uhr
**„Ehrensache. Kämpfen
gegen Judenhass“**
▶ Seite 22

Fr., 19.04.2024 | 18.30 Uhr
**Karl der Große, Jerusalem
und das Judentum. Eine
Spurensuche.**
▶ Seite 23

Sa., 20.04.2024 | 20.00 Uhr
Die Herrlichkeit des Lebens
▶ Seite 24

22.04. – 28.04.24

WOCHE 3

Mo., 22.04.2024 | 19.00 Uhr
Wirtschaft benötigt Vielfalt
▶ Seite 25

Di., 23.04.2024 | 18.00 Uhr
**Die Affäre Dreyfus – Eine
Erinnerung**
▶ Seite 26

Di., 23.04.2024 | 20.00 Uhr
„Zaide / Adama“
▶ Seite 27

Mi., 24.04.2024 | 19.00 Uhr
**Zusammenhalt Europas –
interreligiöse Potenziale
angesichts von Flucht- und
Migrationsdynamiken**
▶ Seite 28

Do., 25.04.2024 | 19.00 Uhr
**Karlspreisträger 2024:
Pinchas Goldschmidt und
die jüdischen Gemeindef-
ten in Europa**
▶ Seite 29

Fr., 26.04.2024 | 18.00 Uhr
**Der weiße Elefant und sein
Begleiter – Juden in der
Welt Karls des Großen**
▶ Seite 30

Sa., 27.04.2024 | 15.00 Uhr
**2.096 km – fern, und doch
so nah**
▶ Seite 31

Sa., 27.04.2024 | 17.00 Uhr
Frieden
▶ Seite 32

So., 28.04.2024 | 11.00 Uhr
Mosaik
▶ Seite 33

29.04. – 05.05.24

WOCHE 4

Mo., 29.04.2024 | 18.00 Uhr
**Spitzenkandidatendebatte
zur Europawahl 2024**
▶ Seite 34

Mo., 29.04.2024 | 19.00 Uhr
„Unorthodox“
▶ Seite 35

Mo., 29.04.2024 | 19.00 Uhr
**Jüdisches Denken im Jahre
1933**
▶ Seite 36

Di., 30.04.2024 | 18.30 Uhr
„Nie wieder“ ist JETZT
▶ Seite 37

Do., 02.05.2024 | 18.30 Uhr
**Europa und die jüdische
Religion**
▶ Seite 38

Fr., 03.05.2024
**GESICHTER UND
GESCHICHTEN – Jüdisches
Leben in Deutschland**
▶ Seite 39

Sa., 04.05.2024
Europatag in Brüssel
▶ Seite 39

06.05 – 09.05.24

WOCHE 5

Mo., 06.05.2024 | 18.30 Uhr
**Die Zäsur des 7. Oktober
2023**
▶ Seite 40

Di., 07.05.2024 | 11.00 Uhr
**Europäischer Karlspreis für
die Jugend**
▶ Seite 41

Di., 07.05.2024 | 14.30 Uhr
**Demokratie und Verant-
wortung – Zur aktuellen
Situation in Osteuropa**
▶ Seite 42

Di., 07.05.2024 | 17.00 Uhr
**Das Diplomatische
Streichquartett**
▶ Seite 43

Di., 07.05.2024 | 19.00 Uhr
**Speculum Musurgica /
Petrus Alamire, Bild und
Klang an Höfen der Renais-
sance**
▶ Seite 44

Mi., 08.05.2024 | 10.00 Uhr
**Weichenstellungen für
Europa**
▶ Seite 45

Mi., 08.05.2024 | 14.15 Uhr
**Der Karlspreisträger an der
RWTH Aachen
Oberrabbiner Pinchas
Goldschmidt**
▶ Seite 46

Mi., 08.05.2024 | 21.00 Uhr
Karlspreis-Kicker-Cup
▶ Seite 47

Mi., 08.05.2024 | 16.00 Uhr
**Karlspreis LIVE
Der Vorabend**
▶ Seite 48

Do., 09.05.2024 | 11.00 Uhr
**Karlspreis LIVE
Das Fest**
▶ Seite 50

PRE-EVENT: Konzert und Dialogrunde

Sonntag, 07.04.2024 | 19.00 Uhr

Krönungssaal, Rathaus der Stadt Aachen, Markt, Aachen

Ja zu Jüdischem Leben in Europa Nein zu jeder Form von Antisemitismus

Igor Levit

Pianist

Als ein Meister des perfekt getroffenen Tons, verbindet Igor Levit das Schöne der Musik mit dem Wahren einer humanistischen Grundüberzeugung, um das Gute im Menschen anzuklingen. Das gelingt ihm als hervorragender Pianist und mit seinem unermüdbaren Engagement für Weltoffenheit und Toleranz. Nach dem Konzert freuen sich Ministerpräsident a.D. **Armin Laschet** und der Vorsitzende des Karlspreisdirektoriums, **Dr. Jürgen Linden**, auf eine Gesprächsrunde mit **Igor Levit** und Bundesminister **Cem Özdemir**.

Eintritt: frei | Anmeldung erforderlich unter

Tel. +49 (0)30 / 47 48 99 89-0 oder E-Mail info@aai-germany.eu

Veranstalter: Abraham Accords Institute, Internationaler Karlspreis, Jüdische Gemeinde Aachen



Igor Levit © feliXbroede

Vortrag und Gespräch

Mittwoch, 10.04.2024 | 18.30 Uhr

Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde, Synagogenplatz 23, Aachen

Lebendiges Erbe, sichere Zukunft: Die Bedeutung des Schutzes jüdischer Kultur in Europa

Dr. Felix Klein

Beauftragter der Bundesregierung für
jüdisches Leben in Deutschland und den
Kampf gegen Antisemitismus



Dr. Felix Klein
© BMI/René Bertrand

Während sich antisemitische Übergriffe und Theorien derzeit in erschreckender Weise häufen, erleben wir gleichzeitig in Deutschland wie auch in anderen Teilen Europas ein erfreulich florierendes jüdisches Leben, das den Kontinent bereichert und alte Traditionen zurück in das Bewusstsein rückt. Seit 2018 ist Dr. Felix Klein Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus. In dieser Funktion setzt er sich konkret dafür ein, die beeindruckenden Spuren von jüdischem Leben in Wissenschaft, Medizin, Literatur, Musik und Kunst sowie das vielfältige heutige jüdische Leben stärker in den Fokus zu nehmen. Zum Auftakt des Rahmenprogramms richtet Klein im Gespräch mit **Dr. Jürgen Linden** den Blick auf den notwendigen Schutz und die Zukunft der jüdischen Kultur, wie sie verbindet und Verteidigung fördert. Erleben Sie mit uns das moderne Judentum in der neuen Synagoge, im Herzen Aachens.

Eintritt und Sicherheitshinweise:

Der Eintritt ist frei. Die Anmeldung mit Anschrift ist erforderlich unter kultur@mail.aachen.de

Bitte führen Sie beim Einlass Ihren amtlichen Ausweis mit und verzichten Sie auf das Mitbringen von großen Taschen und Rucksäcken.

Veranstalter: Jüdische Gemeinde Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen, Deutsch-Israelische Gesellschaft Aachen e.V.

Mittwoch, 10.04.2024 | 18.30 Uhr

Schloss Zweibrüggen, Zweibrüggen 40, Übach-Palenberg

Leben in Israel

Dr. Nicola Albrecht

Leiterin des ZDF-Landesstudios Brandenburg

Dr. Gil Yaron

Leiter des Büros des Landes Nordrhein-Westfalen in Israel

Nach Stationen in der ZDF-Hauptredaktion Kultur und Wissenschaft und im Landesstudio Düsseldorf hat die promovierte Komparatistin

Dr. Nicola Albrecht als Reporterin bereits aus zahlreichen Kriegs- und Krisengebieten für das ZDF berichtet. Ende 2014 übernahm sie für knapp sechs Jahre die Leitung des ZDF-Studios in Tel Aviv. Auch nach ihrer Rückkehr nach Deutschland spricht sie noch heute von Israel als ihrem „Herzens-Land“.

Dr. Gil Yaron, in Haifa geboren und in Düsseldorf aufgewachsen, kehrte in den 1990er Jahren nach Israel zurück, um in Jerusalem Medizin, später auch Arabisch und Politik zu studieren. Schon früh an der Nahostberichterstattung interessiert, schrieb er für eine Vielzahl hebräischer, deutsch- und englischsprachiger Medien, u.a. als Israel-Korrespondent für die WELT. Seit 2020 leitet er das Büro des Landes Nordrhein-Westfalen in Tel Aviv.

Im Eurolog berichten Nicola Albrecht und Gil Yaron über das Leben in einem Land, dessen Sicherheit und Existenzrecht deutsche Staatsräson ist.

Eintritt: frei | Anmeldung unter eurolog@uebach-palenberg.de

Veranstalter: Stadt Übach-Palenberg, Internationaler Karlspreis



Dr. Nicola Albrecht
© Tim Lewerth/Privat



Dr. Gil Yaron
© Land NRW/Shani Nahmias

Mittwoch 10.04.2024 | 19.00 Uhr

Grashaus, Fischmarkt 3, Aachen, Präsenz sowie Online

„Europas Zukunft – Eine europäische Republik der vereinten Regionen?“

Prof. em. Dr. Winfried Böttcher

Zusammen mit dem UNESCO Club Aachen e.V. und in Kooperation mit dem Internationalen Karlspreis lädt EUROPE DIRECT Aachen zu einer Buchvorstellung und Diskussion ein. Autor und Referent des Abends ist Winfried Böttcher, früherer langjähriger Professor für Politische Wissenschaft an der RWTH Aachen. Grundlage des Vortrags ist sein jüngst erschienenes Buch „Europas Zukunft – Eine europäische Republik der vereinten Regionen“.

Nach einer Zustandsbeschreibung der Europäischen Union und der Erläuterung, inwiefern sich die EU nach seiner Auffassung in einer existenziellen Krise befindet, beschreibt der Autor die Möglichkeit einer europäischen Republik der vereinten Regionen. Er skizziert, wie sich Nationalstaaten auflösen und stattdessen ein völlig anderes Europa neu gründen könnten, denn Europafähigkeit ist nach Meinung von Winfried Böttcher nur durch Regionalisierung erreichbar.

Eintritt: frei | Infos und Anmeldung unter <https://ogy.de/Europaregionen-2024>

Veranstalter: EUROPE DIRECT Aachen, UNESCO Club Aachen e.V. in Kooperation mit Internationaler Karlspreis

Vortrag und Diskussion

Donnerstag, 11.04.2024 | 19.00 Uhr**Bischöfliche Akademie, Leonhardstr. 18-20, Aachen**

Kabbala zwischen Judentum und Christentum – Quellen der jüdischen Mystik

PD Dr. Elke Morlok und Dr. Niels Páll Eggerz

Der Hype um das Kabbalah-Centre und die zeitgenössische Faszination für die jüdische Mystik wurde vor allem durch Prominente wie Sängerin Madonna oder Leonard Nimoy (Mister Spock) und Künstler wie z.B. auch den Aachener Maler Peter Lacroix ins Zentrum des öffentlichen medialen Interesses gerückt. Auf welchen ursprünglich jüdischen Texten, Techniken und Lehren beruht diese Faszination? Wo lagen ihre geographischen Zentren? In welchen Epochen herrschten bestimmte Lehren vor und wurden durch wen verbreitet?

Das Wort Kabbala selbst bedeutet so viel wie Überlieferung oder empfangene Tradition. Im Laufe der Zeit bildeten sich spezifisch esoterische Strömungen heraus, die meist nur kleinen Eliten zugänglich waren und die heute mit dem Begriff „Kabbala“ kategorisiert werden.

PD Dr. Elke Morlok und Dr. Niels Páll Eggerz vom Historischen Seminar der Goethe Universität Frankfurt (Main) führen zunächst in die wichtigsten Vorstellungen der jüdischen Kabbala ein und skizzieren dann kurz die christliche Aneignung in ihren vielschichtigen religiösen, kulturellen und politischen Verflechtungen.

Eintritt: frei | Anmeldung erbeten unter ichnehmeteil@bistum-aachen.de

Veranstalter: Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Ausstellungseröffnung

Freitag, 12.04.2024 | 18.15 Uhr**Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen, Theaterplatz 16, Aachen**

Wir sind Schöpfung

Anlässlich der Eröffnung der United Nations Climate Change Conference COP28 UAE in Dubai hat das Abraham Accords Institute for Peace and Regional Integration eine Kunstinstallation zum Thema „Bewahrung der Schöpfung in den Traditionen der drei Weltreligionen“ beauftragt. Das Projekt umfasst eine Fotoausstellung von neun ausgewählten großformatigen Exponaten, die den Bezug der drei monotheistischen Traditionen zur Schöpfung und der Beziehung des Menschen zur Natur illustrieren. Die von Hans-Günther Kaufmann erstellten Fotografien kommunizieren so die kulturübergreifenden Werte für eine Bewahrung des Planeten und eines verantwortlichen Umgangs mit der uns anvertrauten Umwelt. Die Ausstellung ruft überkulturell tief verankertes Wissen ab, dass der Mensch Teil eines größeren Ganzen ist, was wir heute wieder neu entdecken können.

Zur Ausstellungseröffnung in Anwesenheit des Künstlers spricht **Ministerpräsident a.D. Armin Laschet MdB.**

Die Ausstellung wird bis zum 30. April 2024 präsentiert.

Eintritt: frei

Veranstalter: Abraham Accords Institute, Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



© Abraham Accords Institute/Hans-Günther Kaufmann

Konzert

Freitag, 12.04.2024 | 19.00 Uhr

Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen, Theaterplatz 16, Aachen

Cielo d'aprile

Studierende der Klasse Prof. Hans-Werner Huppertz

Viele Künstlerinnen und Künstler mussten Europa in der düsteren Zeit des letzten Jahrhunderts verlassen. Auch bekannte Komponistinnen und Komponisten für Gitarre waren darunter.

Der Konzertabend ist dem Italiener Mario Castelnuovo-Tedesco und dem Polen Alexandre Tansman gewidmet.

Beide haben viele Gemeinsamkeiten in ihrer Biographie. Ihre Vorliebe für die Gitarre, ihre Freundschaft zu dem großen spanischen Gitarristen Andres Segovia und ihr Exil und ihre Arbeit in Hollywood...

Unter dem Aprilhimmel interpretieren die Studierenden der Klasse von Prof. Hans-Werner Huppertz einige der schönsten Werke des Gitarrenrepertoires für eine und zwei Gitarren.

Eintritt: frei**Veranstalter:** Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Hans-Werner Huppertz © Jörg Falk

Lesung

Freitag, 12.04.2024 | 19.30 Uhr

Buchhandlung Schmetz am Dom, Münsterplatz 7-9, Aachen

„Von Juden lernen“

Mirna Funk

Autorin und Journalistin

Wenn es heute um jüdisches Leben geht, dreht sich die Diskussion – insbesondere in Deutschland – meist um den Holocaust, den arabisch-israelischen Konflikt oder Antisemitismus. Dabei ist das Judentum die älteste der monotheistischen abrahamitischen Religionen, das bedeutet eine jahrtausendealte Kultur und Philosophie. Mirna Funk greift in ihrem aktuellen Buch acht Theorien der jüdischen Ideengeschichte auf und bringt sie in Dialog mit dem „Jetzt“. Dazu gehört z. B. „lashon hara“, das Verbot der üblen Nachrede, oder „tikkun olam“, die Pflicht, die Welt zu verbessern. So eröffnet Funk eine neue Perspektive auf politische Debatten, Streitkultur und Persönlichkeitsentwicklung: lebensnah, philosophisch fundiert und einzigartig.

„Vieles, was heute diskutiert wird, als sei es ein Novum“, sagt Mirna Funk, „haben Juden schon lange besprochen. Let's learn from it.“

Eintritt: 15 € / 13 € erm.**Veranstalter:** Buchhandlung Schmetz am Dom in Kooperation mit Internationaler Karlspreis, Stadt AachenMirna Funk
© Jonas Holthaus

Samstag, 13.04.2024

Bibliothek, Internationales Zeitungsmuseum, Ponstr. 13, Aachen

Zwischen Tradition und Aufbruch – Die Vielfalt der jüdischen Presse in Europa

Das Internationale Zeitungsmuseum zeigt in einer Kabinettausstellung in der Bibliothek eindrucksvolle Exponate der jüdischen Pressegeschichte.

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich die jüdische Bevölkerung in Europa zu einer vielfältigen, von unterschiedlichen kulturellen Einflüssen bereicherten, Mixtur aus jüdischen Gemeinschaften entwickelt, die sich in ebenso vielfältigen Presseerzeugnissen spiegelt. Sephardische und aschkenasische Juden mit ihrer traditionellen sprachlichen Prägung in Ladino bzw. Jiddisch tragen ihren Teil ebenso dazu bei wie viele landessprachliche Periodika, die assimilierte und weltliche Gemeinschaften in zahlreichen Ländern publizierten. Gezeigt werden mehr als 60 Exponate aus drei Jahrhunderten.

Die Ausstellung wird bis zum 31. August 2024 zu folgenden Öffnungszeiten präsentiert: Di-So: 10.00-17.00 Uhr

Museumseintritt: 6 € / 3 € (erm.) / frei für Gäste bis einschl. 21 Jahren

Veranstalter: Internationales Zeitungsmuseum der Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis



Deborah © IZM

Montag, 15.04.2024 | 16.00 Uhr

Digital

„Wir brauchen eine Diskurskultur, in der wir uns gegenseitig zuhören“

Shai Hoffmann

Sozialunternehmer, Aktivist und Moderator

Shai Hoffmann
© Steve Herud

Shai Hoffmann geht mit Jouanna Hassoun an Schulen, um über den Krieg zu sprechen. Ein deutscher Jude und eine Deutsch-Palästinenserin, denen gelingt, was im Großen immer weniger gelingt: das Miteinander-Reden und -Zuhören. Das Trialog-Format ist ein multiperspektivisches Gespräch zwischen Jouanna Hassoun, Shai Hoffmann und den Jugendlichen über den Nahostkonflikt. Seit dem 7. Oktober 2023 engagieren sich Jouanna Hassoun und Shai Hoffmann deutschlandweit, um mit Schülerinnen und Schülern über ihre Emotionen im Kontext des Krieges zu sprechen. Sie wollen den jungen Menschen zuhören, ihre Aussagen aufgreifen und Raum für ihre Gefühle schaffen; sie geben Hinweise und haben Materialien erstellt, damit an Schulen eine Diskurskultur gelingen kann.

Shai Hoffmann ist Moderator des Podcast „Über Israel und Palästina sprechen“ und initiierte das gleichnamige Tiny House, um auf öffentlichen Plätzen Räume zu schaffen, um mit Menschen in den Dialog über den Nahostkonflikt zu kommen. Am 15. April spricht Shai Hoffmann über seine Arbeit.

Anmeldung im Kalender unter www.boell-nrw.de; die Zoom-Zugangsdaten werden rechtzeitig zugesendet.

Veranstalter: Heinrich Böll Stiftung NRW in Kooperation mit Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Lesung und Gespräch

Montag, 15.04.2024 | 18.00 Uhr

Katechetisches Institut, Eupener Str. 132, Aachen

„Ich will fortleben, auch nach meinem Tod“ – Die Biographie des Tagebuchs der Anne Frank

Thomas Sparr

Autor, Literaturwissenschaftler und Verlagslektor

Am 12. Juni 2024 wäre Anne Frank 95 Jahre alt geworden. 1934 verließ sie Aachen in Richtung Amsterdam. In Aachen lebte ihre Großmutter, auf der Viktoriaschule hatte ihre Mutter die Schule abgeschlossen. Niemand wusste damals, dass Anne Frank nie mehr nach Aachen zurückkehren würde. Sie starb 1945 im KZ Bergen-Belsen. Und doch hat sich ihr Wunsch auf ein Fortleben über den Tod hinaus erfüllt. Ihr Tagebuch kennt heute fast jeder – und doch nicht. Die Wirkungsgeschichte des Tagebuchs ist bisher unerzählt. Was hat die epochale Wirkung des Buchs erzeugt? Inwieweit hat es dazu beigetragen, die nationalsozialistischen Verbrechen zu verstehen? Wie wird man das Buch in Zukunft lesen?

Thomas Sparr hat sich intensiv mit diesen und ähnlichen Fragen befasst und wird uns die „Biographie“ des Tagebuchs nahebringen.

Eintritt: 7 €; Schüler/-innen, Studierende und Auszubildende frei

Vorverkauf: Buchhandlung Schmetz am Dom, Münsterplatz 7-9;
Anmeldung von Schulklassen bitte an alexander.schueller@bistum-aachen.de

Veranstalter: Katechetisches Institut des Bistums Aachen, Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis, Walter-Hasenclever-Gesellschaft e.V., Buchhandlung Schmetz am Dom



Thomas Sparr
© Jürgen Bauer



Buchcover
© Fischerverlage

Vortrag und Gespräch

Montag, 15.04.2024 | 18.30 Uhr

TZA, Dennewartstr. 25-27, Aachen

Welcome a Rabbi: Zsolt Balla

„Was genau macht ein Rabbiner? Wie wird man Rabbiner? Und: Was heißt: ‚koscheres Essen‘? Im Rahmen des Projekts ‚Welcome a Rabbi‘ der CER ist **Rabbiner Zsolt Balla** bei der Landmarken AG zu Gast, um diese und viele andere Fragen mehr zu beantworten. Der 1979 in Budapest geborene Zsolt Balla leitet seit 2009 als Rabbiner die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig. Seit 2012 ist er Vorstandsmitglied der Orthodoxen Rabbinerkonferenz. Als nebenamtlicher Militärbundesrabbiner (seit 2021) ist er der erste Vertreter einer jüdischen Militärseelsorge in den bundesdeutschen Streitkräften.

Eintritt: frei | Anmeldung unter events@landmarken.de

Veranstalter: Landmarken AG in Kooperation mit Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Vortrag und Gespräch

Dienstag, 16.04.2024 | 10.15 Uhr

Geschwister-Scholl-Gymnasium, Stolberger Str. 200, Aachen

Meet a Jew

Das aktuelle jüdische Leben durch jüdische Menschen kennenlernen, das ist die Idee hinter „Meet a Jew“, einem Projekt des Zentralrats der Juden. Denn eine persönliche Begegnung bewirkt, was tausend Bücher nicht leisten können. Wer Jüdinnen und Juden schon mal persönlich getroffen hat, ist weniger anfällig für Stereotype und Vorurteile. Am Dienstagvormittag spricht **Hanna Veiler** mit Schülerinnen und Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums.

Geschlossene Veranstaltung.

Veranstalter: Geschwister-Scholl-Gymnasium Aachen, Internationaler Karlspreis

Europa am Dienstag

Dienstag, 16.04.2024 | 19.00 Uhr

Grashaus, Fischmarkt 3, Aachen, Präsenz sowie Online

Meet a Jew

Hanna Veiler wurde 1998 in Belarus geboren und übersiedelte später nach Baden-Baden. Seit vielen Jahren in der Jugendverbandsarbeit engagiert, ist sie seit 2023 Präsidentin der Jüdischen Studierendenunion Deutschland. Als „eine herausragende Stimme des jüdischen Lebens in Europa“ wird sie 2024 von der Europäischen Bewegung als „Frau Europas“ ausgezeichnet. In Aachen spricht sie über ihren Kampf gegen den Hass und den Einsatz für eine demokratisches und solidarisches Europa.

Eintritt: frei | Anmeldung unter <https://ogy.de/Hanna-Veiler>

Veranstalter: EUROPE DIRECT Aachen, Europäisches Klassenzimmer, Internationaler Karlspreis, Frauennetzwerk StädteRegion Aachen e.V.

Vortrag und Gespräch

Mittwoch, 17.04.2024 | 18.00 Uhr

Carpus+Partner AG, Forckenbeckstr. 61, Aachen

Welcome a Rabbi: Avichai Apel

„Was genau macht ein Rabbiner? Wie wird man Rabbiner? Und: Was heißt: ‚koscheres Essen‘? Im Rahmen des Projekts ‚Welcome a Rabbi‘ ist Rabbiner Avichai Apel bei der Carpus+Partner AG zu Gast, um diese und viele andere Fragen mehr zu beantworten.

Rabbiner Avichai Apel, geboren 1975 in Jerusalem, ist seit 2016 Gemeinderabbiner von Frankfurt, Mitglied im Vorstand der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschland (ORD) und der Europäischen Rabbinerkonferenz (CER). Von 2004 bis 2016 war er Gemeinderabbiner der Jüdischen Kultusgemeinde Groß-Dortmund.

Eintritt: frei | Anmeldung unter anmeldung@carpus.de

Veranstalter: Carpus+Partner AG in Kooperation mit Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Lesung und Gespräch

Mittwoch, 17.04.2024 | 19.30 Uhr

Buchhandlung Schmetz am Dom, Münsterplatz 7-9, Aachen

„Nur nicht zu den Löwen“

Lizzie Doron

Schriftstellerin

Die Autorin erzählt von einer kämpferischen Frau, die sich konfrontiert mit einem bedrohlichen Umbruch aus dem Selbstbetrug ihres Lebens befreit. Rivi Greenfeld möchte eigentlich nur die Jahre, die ihr bleiben, in ihrer Wohnung verbringen. Da diese jedoch in einem mittlerweile angesagten Viertel Tel Avivs liegt und eine Unternehmerin das Gebäude abreißen will, wird Rivi gezwungen, ihr Zuhause mit all den Erinnerungen zu verlassen. Sechs Tage bleiben ihr noch. In ihrer Wut und Verzweiflung beginnt sie, Menschen zu schreiben, die ihr in ihrem Leben etwas bedeutet haben. Sie schildert, wie mächtige Männer des Landes ihr einst verfallen sind und sie am Ende ihres Lebens nun doch allein ist. Erst im Schreiben wird ihr klar, wie schwer sie an ihrer Rolle als Frau getragen hat, und sie findet einen Weg, ihr Leben neu zu erzählen.

Lizzie Doron, 1953 in Tel Aviv geboren, erhielt 2018 den Friedenspreis der Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung. Sie lebt in Tel Aviv und Berlin und gehört zu der in Israel sog. „zweiten Generation“ der Holocaust-Nachfolgegeneration.

Eintritt: 18 € / 15 € erm.

Veranstaltung zweisprachig Englisch/Deutsch

Veranstalter: Buchhandlung Schmetz am Dom in Kooperation mit Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Lizzie Doron
© Heike Bogenberger

Lesung und Gespräch

Donnerstag, 18.04.2024 | 18.00 Uhr

Katechetisches Institut, Eupener Str. 132, Aachen

„Ehrensache. Kämpfen gegen Judenhass“

Burak Yilmaz

Pädagoge und Autor

10. Januar 2009. Mehrere junge Muslime treten die Tür eines Jugendzentrums in Duisburg auf und zeigen den Hitlergruß; einer von ihnen schreit dem 20-jährigen Burak Yilmaz ins Gesicht: „Wir sind Antisemiten. Daran kannst du nichts ändern!“ Ein Schlüsselmoment im Leben des Autors, der damals als pädagogischer Betreuer arbeitet und sich fragt, ob er wirklich nichts daran ändern könne.



Burak Yilmaz
© Thekla Ehling/
Agentur Focus/
Suhrkamp Verlag

Seine Antwort: „Ich bin nicht ohnmächtig gegen diesen Hass.“ Und er beginnt, sich zu engagieren, ruft biographische Gesprächskreise ins Leben, initiiert das Projekt „Junge Muslime in Auschwitz“, leitet eine Theatergruppe und erzählt immer wieder von seinem Kampf gegen Antisemitismus. Hass abbauen und Begegnungen schaffen, sagt Burak Yilmaz heute, ist zu meiner Arbeit und Überzeugung geworden. Sein Buch „Ehrensache“ ist ein authentisches Zeugnis gegen Hass, ein einzigartiger Lebensbericht – und heute aktueller denn je.

Eintritt: 6 €; Schüler/-innen, Studierende und Auszubildende frei

Vorverkauf: Buchhandlung Das Worthaus, Gregorstr. 2, Aachen; Kartenbestellung auch über susanne.senden@bistum-aachen.de

Veranstalter: Katechetisches Institut des Bistums Aachen, Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen, Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis, Walter-Hasenclever-Gesellschaft e.V., Buchhandlung Das Worthaus

Vortrag und Diskussion

Freitag, 19.04.2024 | 18.30 Uhr

Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen, Theaterplatz 16, Aachen

Karl der Große, Jerusalem und das Judentum. Eine Spurensuche.

Prof. Dr. Max Kerner

Historisches Institut der RWTH Aachen

Im gelehrten Hofkreis der Aachener Pfalz wurde Karl der Große mit dem biblischen König David verglichen, sein Biograph Einhard mit Beseleel, dem Erbauer der alttestamentlichen Stiftshütte. Karls des Großen Marienkirche verstand man als „Tempel Salomos“, des Königs von Israel. Vor diesem Hintergrund sollen das Verhältnis Karls des Großen zu den Juden im Umfeld seines Hofes näher betrachtet und die Bedeutung Jerusalems für den Frankenherrscher herausgearbeitet werden – von „Aachen als Jerusalem seiner geliebten Heimat“ (Alkuin), bis hin zum fernen Jerusalem im Heiligen Land. Insgesamt eine Spurensuche nach Karls des Großen Verständnis und Verhältnis zu Jerusalem und dem Judentum.

Eintritt: frei | Anmeldung unter kultur@mail.aachen.de

Veranstalter: Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Max Kerner © Helmut Rüländ

Filmvorführung mit Regiebesuch

Samstag, 20.04.2024 | 20.00 Uhr

Apollo Kino & Bar, Ponstr. 141-149, Aachen

Die Herrlichkeit des Lebens

Erleben Sie eine bewegende Reise in die Welt der Literatur, der Liebe und des Films!

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka 1924 – vor 100 Jahren – viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden „DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS“ spüren. Besetzt mit Sabin Tambrea als Franz Kafka und Henriette Confurius als Dora Diamant widmet sich das Regie-Duo Georg Maas und Judith Kaufmann in ihrem auf dem Bestseller von Michael Kumpfmüller basierenden Film dem letzten Lebensjahr des weltberühmten und jüdisch-stämmigen Schriftstellers Franz Kafka.

Im Anschluss an die Filmvorführung folgt ein Gespräch mit Regisseur **Georg Maas**.

Eintritt: 8,50 € / 7 € erm.

Tickets unter <https://apollo-aachen.de/>

Veranstalter: Apollo Kino & Bar, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Sabin Tambrea mit Regisseur Georg Maas. © Majestic/Christian Schulz

Filmvorführung, Vortrag und Diskussion

Montag, 22.04.2024 | 19.00 Uhr

IHK Aachen, Theaterstr. 6-10, Aachen

Wirtschaft benötigt Vielfalt

In der Region Aachen sind zahlreiche Mitarbeitende aus unterschiedlichsten Ländern tätig. Allein die Zahl der ausländischen Kleingewerbetreibenden im IHK-Bezirk liegt bei mehr als 5.500. Die IHK Aachen freut sich, dass in ihren Mitgliedsunternehmen rund



© Pexels, Kampus Production

9.500 junge Frauen und Männer aus mehr als 40 Nationen ausgebildet werden. Ohne all diese Menschen und Unternehmen wäre unsere Wirtschaft weder so vielfältig noch erfolgreich. Die Karlspreisverleihung an Pinchas Goldschmidt ist ein passender Anlass, der Vielfalt in Unternehmen ein Gesicht zu geben und am Abend der Veranstaltung einen Videoclip aus gesammelten Fotos von Teams und Mitarbeitenden aus anderen Ländern zu präsentieren, um danach mit den Gästen ins Gespräch zu kommen. Impulse geben dafür:

Kerstin Faßbender

Fachberaterin Ausbildung der IHK Aachen

Günter Sevenich

Operativer Geschäftsführer der Arbeitsagentur Aachen-Düren

Dr. Uwe Merklein

Honorarkonsul der Republik Türkei

Sinem Ilerisoy und Refik Konar

Unternehmer

Es begrüßt die Präsidentin der IHK Aachen, **Gisela Kohl-Vogel**. Weitere Informationen zur Fotoaktion unter: www.ihk.de/aachen

Eintritt: frei | Anmeldung erbeten unter www.ihk.de/aachen/international

Veranstalter: Industrie- und Handelskammer Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

3. Veranstaltungswoche | 22.04. – 28.04.24

Dienstag, 23.04.2024 | 18.00 Uhr

Auditorium, Centre Charlemagne, Katschhof 1, Aachen

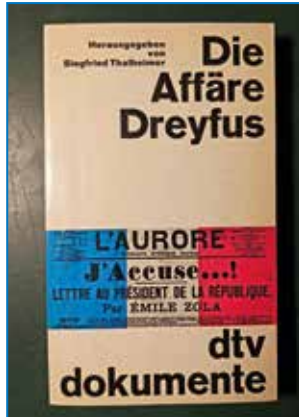
Die Affäre Dreyfus – Eine Erinnerung Antisemitismus und Nationalismus prägen die Affäre

Olaf MüllerLiteraturwissenschaftler und
Kulturbetriebsleiter

Im Sommer 1894, vor 130 Jahren, beginnt die Affäre Dreyfus. Ein Justiz-Skandal erschüttert Europa: die Verurteilung des jüdischen Hauptmanns Alfred Dreyfus wegen Hochverrats. Alfred Dreyfus wurde aufgrund gefälschter Dokumente wegen Spionage für Deutschland zu lebenslanger Verbannung auf die Teufelsinsel verurteilt. Erst 1906 wird das Fehlurteil annulliert. Damals explodiert der Antisemitismus, und so hält Hannah Ahrendt fest, dass sich in der Affäre „bereits wesentliche Züge des 20. Jahrhunderts ankündigen“ (In: „Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft“). Émile Zola schrieb als Kämpfer auf Seiten des zu Unrecht verurteilten jüdischen Hauptmanns Alfred Dreyfus den berühmten Artikel „J' Accuse ...!“ Ein offener Brief an den Präsidenten der Republik Frankreich.

Eintritt: frei

Veranstalter: Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis, Walter-Hasenclever-Gesellschaft e.V., Deutsch-Israelische Gesellschaft Aachen e.V.



© Olaf Müller

Dienstag, 23.04.2024 | 20.00 Uhr

Spiegelfoyer, Theater Aachen, Theaterplatz 1, Aachen

„Zaide / Adama“

„Zaide / Adama“ von Wolfgang Amadeus Mozart und Chaya Czernowin ist ein außergewöhnliches Werk: ein unvollendetes Singspiel aus dem 18. Jahrhundert trifft auf Neue Musik, die von der brisanten Liebe einer Israelin und eines Palästinensers erzählt. Zwei Musikalische Leiter dirigieren gleichzeitig zwei Orchester.

Im Anschluss an eine um 19.00 Uhr beginnende öffentliche Probe der neuen Musiktheater-Produktion am Theater Aachen diskutieren im Spiegelfoyer die Komponistin **Chaya Czernowin** und der Regisseur **Ran Chai Bar-zvi**. Wie reagieren Mozarts eingängige Melodien auf die fragmentierte Klangsprache der Neuen Musik von Czernowin? Wie findet man Bilder für eine Narration, die so sehr von den aktuellen Konflikten überschattet wird? Kann Musiktheater Antworten geben auf die Fragen nach dem Warum, kann es Trost spenden? In jedem Fall ist „Zaide / Adama“ eine Einladung zum Dialog.

Eintritt: frei**Veranstalter:** Theater Aachen

Mittwoch, 24.04.2024 | 19.00 Uhr

Bischöfliche Akademie, Leonhardstr. 18-20, Aachen

Zusammenhalt Europas – interreligiöse Potenziale angesichts von Flucht- und Migrationsdynamiken

Prof. Dr. Alexander Unser

Universitätsprofessor für Katholische Theologie, TU Dortmund

Wie lässt sich der Zusammenhalt Europas stärken, welche interreligiösen und internationalen Potenziale lassen sich dazu nutzen? Die Aufnahme von Menschen, die aufgrund von Hunger, Krieg und Naturkatastrophen fliehen müssen, stellen die Länder Europas vor große Herausforderungen. Humanitäre Hilfe muss organisiert, Ressourcen müssen bereitgestellt werden. Politische Einigungen sind nötig. Nicht zuletzt muss in der Bevölkerung eine Bereitschaft vorhanden sein, verschiedene Maßnahmen mitzutragen. Welche Rolle spielen hierbei Religionen und religiöse Akteurinnen und Akteure in der Zivilgesellschaft?

Ergebnisse einer ländervergleichenden Studie in Deutschland, Polen und den Niederlanden zeigen, wie die Flüchtlingshilfe beispielsweise christlicher und muslimischer Gemeinden zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt und wie deren Interpretation der eigenen religiösen Tradition ihre Arbeit beeinflusst.

Der Referent des Abends, Prof. Dr. Alexander Unser, geb. 1986, lehrt Katholische Theologie mit dem Schwerpunkt Religionsdidaktik und leitet das BMBF-Forschungsprojekt „ZER – Zusammenhalt in Europa durch Religion“ an der TU Dortmund.

Eintritt: frei | Anmeldung erbeten unter ichnehmeteil@bistum-aachen.de

Veranstalter: Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Donnerstag, 25.04.2024 | 19.00 Uhr

Sparkasse Aachen, Friedrich-Willhelm-Platz 1-4, Aachen

Karlspreisträger 2024: Pinchas Goldschmidt und die jüdischen Gemeinschaften in Europa

Ali Aslan

Internationaler TV-Moderator und Journalist

Der international bekannte TV-Moderator und Journalist Ali Aslan war bereits für namhafte Sender wie CNN, ABC News und Deutsche Welle TV in den USA und Europa tätig und ist weltweit als Moderator hochkarätiger Veranstaltungen gefragt. 1972 in Istanbul geboren, wuchs Aslan in Hamburg auf. Nach dem Abitur in der Hansestadt zog er nicht einmal 20-jährig in die USA, absolvierte sein Studium der Internationalen Beziehungen, Politikwissenschaft und des Journalismus an der Columbia University in New York und der Georgetown University in Washington, D.C., und begann seine journalistische Karriere. 2006 kehrte er nach knapp eineinhalb Jahrzehnten nach Deutschland zurück und lebt seither in Berlin.

In den zurückliegenden Jahren hat Ali Aslan die Konferenz der Europäischen Rabbiner und deren Präsidenten intensiv beobachtet und journalistisch begleitet. Am 25. April spricht er über die designierten Karlspreis-träger 2024.

Eintritt: frei | Anmeldung erforderlich unter karlspreis@sparkasse-aachen.de

Veranstalter: Sparkasse Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Ali Aslan
© Privat

Freitag, 26.04.2024 | 18.00 Uhr

Auditorium, Centre Charlemagne, Katschhof 1, Aachen

Der weiße Elefant und sein Begleiter – Juden in der Welt Karls des Großen

Dr. Frank Pohle

Leiter der Route Charlemagne Aachen

Im Umfeld der Kaiserkrönung entfaltete Karl der Große eine diplomatische Offensive in alle Teile der ihm bekannten Welt. Besonders spektakulär geriet eine Gesandtschaftsreise nach Bagdad, von der ein Elefant nach Aachen kam – begleitet von einem jüdischen Kaufmann namens Isaak. In anderen Quellen ist von mehreren Juden die Rede, die im Aachen Karls des Großen lebten. Wer waren sie? Welche Stellung hatten sie inne? Was dachte man über sie? Der Vortrag des Leiters der Route Charlemagne Aachen, Dr. Frank Pohle, widmet sich dieser wichtigen Personengruppe im Gefüge der Pfalz vor 1200 Jahren.

Eintritt: frei**Veranstalter:** Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

© Städtische Sammlung Aachen, Inv.-Nr. BK 1490

Samstag, 27.04.2024 | 15.00 Uhr

Centre Charlemagne, Katschhof 1, Aachen

2.096 km – fern, und doch so nah

Anlässlich des ersten Jahrestags der Solidaritätspartnerschaft zwischen Aachen und der ukrainischen Stadt Chernihiv, die im Mai 2023 einen Tag vor der Karlspreisverleihung geschlossen wurde, präsentiert das IZM im Centre Charlemagne eine Ausstellung, die beide Städte in insgesamt 40 Fotografien zeigt. Parallel dazu wird die Ausstellung auch in Chernihiv präsentiert.

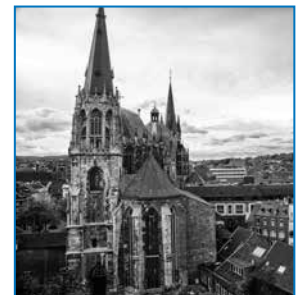
Gemeinsam mit dem Verein „Ukrainer in Aachen“ wurde ein Konzept entwickelt, das die Menschen in beiden Städten durch Einblicke in ihr Lebensumfeld näher zusammenbringen soll. Dazu wurden mit Achim Ferrari in Aachen und Valentin Bobyr in Chernihiv zwei Fotografen damit beauftragt, durch ihre jeweilige Heimatstadt zu streifen und sie mit ihrem eigenen, subjektiven Blick fotografisch zu dokumentieren. Dabei entstand ein Panorama, das einen weit intimen und vielfältigeren Einblick in die Städte bietet, als es Hochglanzaufnahmen aus der touristischen Werbung vermögen.

Die Ausstellung wird am 27. April durch Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen eröffnet und bis zum 28. Juli 2024 zu folgenden Öffnungszeiten präsentiert:

Di-So: 10:00-18:00 Uhr

Eintritt: frei**Veranstalter:** Ukrainer in Aachen e.V., Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

© Valentin Bobyr



© Achim Ferrari

Ausstellungseröffnung

Samstag, 27.04.2024 | 17.00 Uhr

Stadtbad Aachen, Blücherplatz 24, Aachen

Frieden

„Frieden“ ist das Motto des Programms des Stadtbad Aachen zum diesjährigen Karlspreis. „Frieden“ ist auch die Übersetzung der in der jüdischen Kultur häufig verwendeten Grußformel „Shalom“.

Ab 27. April präsentiert das Stadtbad Werke der in Belgien lebenden Künstler Antonio Máro und Rafael Ramírez. Antonio Máro (Jg. 1928) arbeitete zunächst als Mediziner, bis er sich nach einem zusätzlichen Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Ende der 1960er Jahre ausschließlich der Kunst widmete. Máro war eng befreundet mit César Manrique und wurde international mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Sein Sohn Rafael Ramírez ist ebenfalls ein bekannter Maler und Gründer der Rafael-Ramírez-Akademie in Hauset.

Den musikalischen Rahmen schafft Prof. Alexander-Sergei Ramírez, ebenfalls ein Sohn Máros. Ramírez lehrt an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und konzertiert weltweit in Soloabenden, Kammermusikkonzerten und als Solist in Orchesterkonzerten.

Die Ausstellung wird bis zum 2. Mai 2024 präsentiert. Weitere begleitende Programmpunkte können unter www.stadtbad-aachen.de abgerufen werden.

Eintritt: frei

Veranstalter: Stadtbad Aachen in Kooperation mit Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Alexander-Sergei Ramírez © Privat



Antonio Máro und Rafael Ramírez © Privat

Literarisch-musikalische Matinee

Sonntag, 28.04.2024 | 11.00 Uhr

Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen, Theaterplatz 16, Aachen

Mosaik

Mit Musik von Bach, Cassado, Feldbusch, Lipstein und Texten von Haverkamp

Manuel Lipstein, Violoncello
Wendelin Haverkamp, Stimme
Hans-Werner Huppertz, Moderation

Der Cellist und Komponist **Manuel Lipstein** bespielt bereits die renommierten Säle in der ganzen Welt und ist einer der interessantesten Musiker der jungen Generation. Für sein Debüt bei dem renommierten Label NAXOS hat er sich ganz der Literatur für Violoncello solo verschrieben. Die CD wird im Sommer 2024 veröffentlicht.

Seit vielen Jahren lebt **Wendelin Haverkamp** als freier Künstler in Aachen – als Autor und Darsteller, Komponist und Musiker in einer Person. Von hier aus ist er mit seinen Bühnenprogrammen unterwegs zwischen Stuttgart und Soest, Hannover und Zürich. Bekannt wurde er durch zahlreiche Bücher, Tonträger und Arbeiten für den WDR.

Hans-Werner Huppertz ist Professor für Gitarre an den Standorten Köln und Aachen der Hochschule für Musik und Tanz und künstlerischer Leiter von Accordate.

Autobiographisches und Satirisches, komisches und tiefsinniges Wort wechseln sich ab und korrespondieren mit dem hinreißend Virtuosen, Atemberaubenden und Nachdenklichen der Musik...

Eintritt: frei

Veranstalter: Hochschule für Musik und Tanz Köln | Aachen, Accordate e.V., Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Watch Party

Montag, 29.04.2024 | 18.00 Uhr

Capitol Lounge Kino, Seilgraben 8, Aachen

Spitzenkandidatendebatte
zur Europawahl 2024

In welchem Europa wollen wir leben? Welche Prioritäten sollte die EU in den kommenden Jahren setzen? Die Europawahl im Juni 2024 ist ein entscheidender Moment für die Zukunft der EU. Als einer von vielen Partnern in ganz Europa übertragen wir live die Spitzenkandidatendebatte, die 50 km entfernt am Geburtsort des Maastrichter Vertrags geführt wird. Der Abend bietet Raum für politische Diskussionen, künstlerische Beiträge, Austausch und Unterhaltung. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

**Unsere Gäste:****Katrin Pribyl**, EU-Korrespondentin in Brüssel, und**Simon Dressler**, Polit-Influencer auf TikTok**Live on Stage:**

Katharina Wenty, eine der erfolgreichsten Slam Poetinnen des deutschsprachigen Raumes. Als Filmemacherin war sie bereits Teil etlicher Kurzfilmfestivals. **Oscar Malinowski**, Poetry-Slammer, Maschinenbau-Doktorand an der RWTH Aachen und Leiter des Vereins „satznachvorn“ zur Förderung von Kunst und Kultur in der Euregio. **Lukas Knoben**, Moderator, Autor und Poetry Slammer aus Aachen. Seit neun Jahren ist er auf den Kleinkunsthühnen des deutschsprachigen Raums unterwegs. **Abigail Muaca Vungu**, Jazz-Sängerin und Nachwuchsmusikerin aus Antwerpen, die verschiedene Titel zum Thema „Demokratie und Partizipation“ performen wird.

Eintritt: frei | Anmeldung unter events@karlspreis.deWeitere Informationen: www.maastrichtdebate.eu**Veranstalter:** Cine Karree, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen in Kooperation mit Studio Europa Maastricht und POLITICO

Binge – der Serienzirkel

Montag, 29.04.2024 | 19.00 Uhr

Bischöfliche Akademie, Leonhardstr. 18-20, Aachen

„Unorthodox“

Vanessa Nossol und **Jonas Blees**

Was hat die Geschichte der Serie mit meinem Leben zu tun? Was hat sie mit dem zu tun, was ich glauben möchte? Was bewegt mich beim Streamen? – Was es für Bücher schon als Lesezirkel gibt, das hat bei „Binge“ einen Ort für alle, die nach einem neuen Staffelfirst auf ihren Fragen sitzen und sich dazu mit Gleichgesinnten austauschen möchten. Welche Figur ähnelt mir am meisten? Was bewegt mich? Bei diesem Treffen geht es um die Miniserie „Unorthodox“.

„Gott hat zu viel von mir erwartet. Jetzt muss ich meinen eigenen Weg finden.“ So fasst die 19-jährige Esther Shapiro (Shira Haas) zusammen, warum sie ihr Leben in der ultra-orthodoxen jüdischen Gemeinschaft in New York verlässt. „Esty“ flieht während der Vorbereitungen zum freitäglichen Sabbatmahl aus ihrer arrangierten Ehe und der ultra-orthodoxen Gemeinschaft. Sie landet im multikulturellen Berlin.

Das Drehbuch für die Miniserie aus dem Jahr 2020 basiert auf dem autobiographischen Bestseller von Deborah Feldman und die Urteile fallen spannungsvoll unterschiedlich aus: Die einen befürchten, dass einige Klischees antisemitisch gedeutet werden können. Die anderen, darunter auch jüdische Medien, loben die Darstellung, die der Atmosphäre und den chassidischen Lebensformen gerecht wird.

Vanessa Nossol und Jonas Blees, beide Lehrer für Mathematik und Religion, leiten durch den Abend. In der Hauptrolle: Du.

Eintritt: frei | Anmeldung erbeten unter ichnehmeteil@bistum-aachen.de**Veranstalter:** Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Vortrag und Diskussion

Montag, 29.04.2024 | 19.00 Uhr

RWTH Aachen, Hörsaalzentrum C.A.R.L. H09, Claßenstr. 11, Aachen

Jüdisches Denken im Jahre 1933

Prof. Dr. Thomas Meyer

Philosoph und Historiker

Das Jahr 1933 gilt im Allgemeinen als Beginn des „Zivilisationsbruchs“ (Dan Diner). Der Philosoph und Historiker Thomas Meyer wird aus der Perspektive des jüdischen Denkens dieses Ereignis reflektieren und in einem zweiten Schritt die deutsch-jüdische Geschichte resümieren.

Thomas Meyer ist nicht nur ein Experte für das Werk Hannah Arendts, über die er 2023 eine sehr beachtete und gefeierte Biographie veröffentlichte und deren Werk er in einer Studienausgabe bei Piper herausgibt, sondern er ist auch ein exzellenter Kenner der zeithistorischen und ideengeschichtlichen Entwicklungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Er ist deshalb bestens geeignet, den Zusammenhang von historischer Erfahrung und theoretischer Reflexion zu erhellen und gleichzeitig die Vergangenheit mit der aktuellen Situation zu vermitteln.

Eintritt: frei

Veranstalter: Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Thomas Meyer
© Andreas Hornoff

Vortrag und Gespräch

Dienstag, 30.04.2024 | 18.30 Uhr

Krönungssaal, Rathaus der Stadt Aachen, Markt, Aachen

„Nie wieder“ ist JETZT

Prof. Dr. Dr. Michel Friedman

Jurist, Philosoph, Publizist

„Mittlerweile bekennen sich bundesweit 20 Prozent der Menschen zu ihren antisemitischen Ressentiments. Aber dann müssten doch immer noch 80 Prozent der Menschen anders denken. Wie kann es sein, dass diese 80 Prozent so viel leiser sind als die 20 Prozent. [...] Das Schweigen der vielen, der Mehrheit der Gesellschaft, klingt in jüdischen Ohren laut“, stellt Michel Friedman in seinem jüngsten Buch „Judenhass“ fest und fragt: „Wo seid ihr? Warum tut ihr nichts?“ Der 1956 in Paris geborene promovierte Jurist und Philosoph war unter anderem stellv. Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland und Präsident des Europäischen Jüdischen Kongresses, ist Rechtsanwalt und Honorarprofessor in Frankfurt, Moderator verschiedener Gesprächsformate und Bestsellerautor.

Im Gespräch mit **Sabine Scholt**, Mitglied des Karlspreisdirektoriums und Leiterin der WDR-Programmgruppe Zeitgeschehen, Europa und Ausland, und dem Vorsitzenden des Karlspreisdirektoriums, **Dr. Jürgen Linden**, spricht Michel Friedman über sein Engagement gegen Rechtsradikalismus und darüber, wie man verhindern kann, dass die Gewalt gegen Juden weiter um sich greift.

Eintritt: frei | Anmeldung erforderlich unter <https://www.rotary-in-aachen.de/>

Veranstalter: Internationaler Karlspreis, Rotary Clubs der Region Aachen-Düren-Heinsberg-Monschau, Stadt Aachen



Michel Friedman
© by Nicci Kuhn

Vortrag und Gespräch

Donnerstag, 02.05.2024 | 18.30 Uhr

Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde, Synagogenplatz 23, Aachen

Europa und die jüdische Religion

Prof. Dr. Gerhard Langer

Vorstand des Instituts für Judaistik der Universität Wien

Zu Wissenschaft, Glaube und Kultur erklärt Prof. Dr. Gerhard Langer: „In keinem anderen Kontinent ist der Begriff Religion so sehr mit Fragen behaftet wie in Europa. Man spricht von einem säkularen oder postreligiösen Kontinent oder zumindest davon, dass Religion einem großen Transformationsprozess unterliegt. Gleichzeitig steigt die Skepsis gegenüber der Wissenschaft, und neue Formen des ‚Glaubens‘ erobern vor allem die sozialen Medien. Wie kann sich ein von vielen Seiten bedrohtes Judentum in Europa in diesem Umfeld behaupten und wie ‚attraktiv‘ kann Europa für religiöse Jüdinnen und Juden sein?“ Als Judaist versucht der Referent auch die Frage zu beantworten, welche Rolle die Wissenschaft, konkret die Judaistik, etwas dazu beitragen kann, Vorurteile abzubauen und durch Bildung Antisemitismus und Israelhass zu bekämpfen. Dazu braucht es auch einen Blick in die Geschichte – und einen Ausblick in die Zukunft Europas.

Eintritt und Sicherheitshinweis: Der Eintritt ist frei. Die Anmeldung mit Anschrift ist erforderlich unter kultur@mail.aachen.de

Bitte führen Sie beim Einlass Ihren amtlichen Ausweis mit und verzichten Sie auf das Mitbringen von großen Taschen und Rucksäcken.

Veranstalter: Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis, Jüdische Gemeinde Aachen, Deutsch-Israelische Gesellschaft Aachen e.V.



Gerhard Langer
© Privat

Ausstellungseröffnung

Freitag, 03.05.2024

Stadtbibliothek Aachen, Couvenstr. 15, Aachen

GESICHTER UND GESCHICHTEN – Jüdisches Leben in Deutschland

Die Poster-Ausstellung beruht auf der multimedialen Wanderausstellung „Menschen, Bilder, Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ des MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln.

Beginnend mit dem Erlass von Konstantin um 321 über den Unternehmer Leonhard Tietz bis zu Schauspielerin Dora Gerson und Rapper Ben Salomo zeigt die Ausstellung anhand von 17 Exponaten markante Punkte der deutsch-jüdischen Geschichte.



© Michael Pfeiffer/Vogelsang IP

Die Ausstellung wird bis zum 29. Mai zu folgenden Öffnungszeiten präsentiert: Di, Mi, Fr: 10.00-18.00 Uhr, Do: 12.00-19.00 Uhr, Sa: 10.00-14.00 Uhr

Eintritt: frei

Veranstalter: Stadtbibliothek Aachen, Internationaler Karlspreis

Fahrt nach Brüssel –

Tag der offenen Tür bei den EU-Institutionen

Samstag, 04.05.2024

Europatag in Brüssel

Die EU-Institutionen öffnen ihre Türen wieder für die Bevölkerung. EUROPE DIRECT Aachen organisiert eine kostenlose Busfahrt zum Europafest in Brüssel. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ort und Zeit der Abfahrt werden bei der Anmeldung bekannt gegeben, die unter <https://ogy.de/Bruessel-2024> erfolgt.

Veranstalter: EUROPE DIRECT Aachen, Internationaler Karlspreis

4. Veranstaltungswoche | 29.04. – 05.05.24

Vortrag und Diskussion

Montag, 06.05.2024 | 18.30 Uhr

Aachener Bank eG, Wirichsbongardstr. 50, Aachen

Die Zäsur des 7. Oktober 2023

Volker Beck

Präsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft

Volker Beck
© Erik Marquardt

„Das ist ein starkes Zeichen. Eine Vergewisserung, was 2000 Jahre jüdischer Präsenz in Europa bedeuten: Jüdinnen und Juden sind seit jeher ein integraler Teil europäischer Gesellschaften – trotz der Angriffe durch den russischen Angriffskrieg, trotz des Tsunami des Antisemitismus nach dem 7.10.2023 auch auf dem europäischen Kontinent, auch in Deutschland“, kommentierte Volker Beck die Wahl der diesjährigen Karlspreisträger. Knapp zweieinhalb Jahrzehnte gehörte der gebürtige Stuttgarter von 1994 bis 2017 für Bündnis 90/Die Grünen dem Deutschen Bundestag an, wo er sich vor allem innen-, rechts- und menschenrechtspolitischen Fragen widmete. Seit 2022 ist er Präsident der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, der zentralen überparteilichen Organisation in Deutschland, in der Freunde Israels zusammenarbeiten, sich für Solidarität mit dem jüdischen und demokratischen Staat engagieren und Antisemitismus bekämpfen. In Aachen spricht Beck über die Zäsur des 7. Oktober 2023 – und die Reaktionen in Deutschland.

Eintritt: frei | Anmeldung erforderlich unter veranstaltung@aachener-bank.de

Veranstalter: Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen, Aachener Bank eG, Deutsch-Israelische Gesellschaft Aachen e.V.

Preisverleihung

Dienstag, 07.05.2024 | 11.00 Uhr

Krönungssaal, Rathaus der Stadt Aachen, Markt, Aachen

Europäischer Karlspreis für die Jugend

Zwei Tage vor der Verleihung des Internationalen Karlspreises wird am 7. Mai bereits zum 17. Mal der Europäische Karlspreis für die Jugend vergeben, der mit insgesamt 15.000 Euro dotiert ist. Im Rahmen des zuvor vom Europäischen Parlament und der Karlspreisstiftung ausgeschriebenen Wettbewerbs haben sich hunderte Jugendliche aus allen Mitgliedsländern der EU mit der Rekordzahl von über 500 Projekten, die zur europäischen und internationalen Verständigung beitragen, für die Auszeichnung beworben. Die Preisverleihung wird von Spitzenrepräsentanten des Europäischen Parlaments und des Internationalen Karlspreises zu Aachen vorgenommen.

Information: Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, wenden sich bitte per E-Mail an info@karlspreis.de

Verfolgen Sie den Live-Stream auf www.karlspreis.de

Veranstalter: Europäisches Parlament, Internationaler Karlspreis



© Johannes Simon

Vortrag und Diskussion

Dienstag, 07.05.2024 | 14.30 Uhr
Zinkhütter Hof, Cockerillstr. 90, Stolberg

Demokratie und Verantwortung Zur aktuellen Situation in Osteuropa

Veronica Tsepkalo

Vorsitzende der Belarus Women's Foundation,
Karlspreisträgerin 2022

Veronica Tsepkalo (Jg. 1976) graduierte 1998 an der Fakultät für Internationale Beziehungen der Belarussischen Staatlichen Universität. 2004 bis 2006 folgte ein weiteres Studium an der Staatlichen Wirtschaftsuniversität. Die zweifache Mutter ist mit dem früheren Diplomaten und IT-Berater Valery Tsepkalo verheiratet, dessen Bewerbung um das belarussische Präsidentenamt aus fadenscheinigen Gründen nicht zugelassen wurde. Daraufhin schloss sie sich mit Maria Kalesnikava und Swetlana Tichanowskaja zu einem Bündnis zusammen, das vor allem ein großes Ziel einte: die Überwindung der Diktatur und ein demokratischer Aufbruch in Belarus. Nach der manipulierten Wahl wurden Swetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepkalo zur Flucht gezwungen, Maria Kalesnikawa inhaftiert. Als Vorbilder für den demokratischen Freiheitskampf wurden die drei mutigen Frauen 2022 mit dem Internationalen Karlspreis geehrt. Im Zinkhütter Hof spricht Veronica Tsepkalo über Demokratie und Verantwortung und die aktuelle Situation in Osteuropa.



Veronica Tsepkalo
© Helmut Rüländ

Veranstaltung in englischer Sprache.

Eintritt: frei | Anmeldung unter
www.staedteregion-aachen.de/karlspreis

Veranstalter: StädteRegion Aachen,
Internationaler Karlspreis

Konzert

Dienstag, 07.05.2024 | 17.00 Uhr
Hoher Dom zu Aachen

Das diplomatische Streichquartett und Bundespräsident a.D. Christian Wulff

Christian Wulff war von 2003 bis 2010 Ministerpräsident von Niedersachsen, bevor er zum zehnten Bundespräsidenten gewählt wurde. Heute engagiert er sich u.a. als Vorsitzender des Stiftungsrates der Deutschlandstiftung Integration. Am 7. Mai leitet er mit einer Ansprache im Hohen Dom zu Aachen die Karlspreisfeierlichkeiten ein. Zu Ehren der Jugendkarlspreisträger und Karlspreisträger 2024 musiziert hierzu das „**diplomatische Streichquartett**“, das 2016 anlässlich der Synagogenkonzerte im Rahmen der Internationalen Tage jüdischer Musik in Mecklenburg-Vorpommern gegründet wurde. Es hat sich die Erarbeitung und Aufführung von Werken jüdischer Komponisten zum Schwerpunkt seiner Tätigkeit gemacht. Das Quartett bilden **Matthias Hummel** (1. Violine), **Waltraut Elvers** (Viola), **Gabriella Strümpel** (Violoncello) und – der Antisemitismusbeauftragte der Bundesregierung, **Dr. Felix Klein** (2. Violine).

Eintritt: frei | Anmeldung unter events@karlspreis.de

Veranstalter: Europäische Stiftung Aachener Dom,
Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



© Tim Schaarschmidt

Ausstellungseröffnung

Dienstag, 07.05.2024 | 19.00 Uhr

Suermondt-Ludwig-Museum, Wilhelmstr. 18, Aachen

Speculum Musurgica / Petrus Alamire, Bild und Klang an Höfen der Renaissance

Während der aktuellen EU-Ratspräsidentschaft 2024 vertritt Flandern Belgien u.a. als Vorsitzender im Rat für Kultur. Aus diesem Anlass lädt Flandern Sie ein, die Medieninstallation „Speculum Musurgica“ zu erleben. Mit ihrer 7-seitigen Form, raffinierten Spiegelstrukturen und Klangprojektionen nimmt die Installation Sie mit auf eine Reise durch die Textur mehrstimmiger Musik, dargeboten vom flämischen Huelgas Ensemble, einem der renommiertesten Interpreten der Musik vor 1600. Inspiration für diese Installation sind die illustrierten Musikhandschriften, die der aus Nürnberg stammende Kaligraph Petrus Alamire vor 500 Jahren in seinen Ateliers in den burgundischen Niederlanden verfertigte. Zusammen bilden sie das Fundament der Ausstellung „Petrus Alamire, Bild und Klang an Höfen der Renaissance“, die sie zusammen mit der Klanginstallation entdecken können. Die Alamire Stiftung, das internationale Forschungszentrum an der KU Leuven für Musik in Flandern und den Niederlanden, hat sich der Aufgabe verschrieben, dieses musikalische Erbe zugänglich zu machen.



Speculum Musurgica

Eintritt: frei

Die Ausstellung wird bis zum 11. August 2024 zu folgenden Öffnungszeiten präsentiert: Di-So: 10.00-17.00 Uhr
Museumseintritt: 6 € / 3 € (erm.) / frei für Gäste bis einschl. 21 Jahren



Veranstalter: Alamire Foundation, Stadt Aachen, Internationaler Karlspreis mit Unterstützung der Vertretung von Flandern in Deutschland

Karlspreis-Europa-Forum

Mittwoch, 08.05.2024 | 10.00 Uhr

DAS LIEBIG, Liebigstr. 19, Aachen

Weichenstellungen für Europa

Einen Tag vor der Karlspreisverleihung – und wenige Wochen vor den für die Zukunft des Kontinents so wichtigen Wahlen zum Europäischen Parlament – finden sich europäische Führungspersönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Kultur und Gesellschaft zu einer Perspektivkonferenz zusammen und diskutieren über drängende Herausforderungen, unter anderem die europäischen Strategien für den Frieden im Nahen Osten und die Erwartungen an eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit.

Nur für geladene Gäste.

Veranstalter: Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen, Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)



© Johannes Simon

Vortrag und Diskussion

Mittwoch, 08.05.2024 | 14.15 Uhr

RWTH Aachen, Aula des Hauptgebäudes, Templergraben 55, Aachen

Der Karlspreisträger an der RWTH Aachen Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt

Ob es der Besuch von Svetlana Tichanowskaja, Veronica Tsepkalo und Tatsiana Khomich, der von Emmanuel Macron oder einer der anderen Karlspreisträgerinnen und Karlspreisträger war: die emotionalen Bilder und die intensiven Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern, insbesondere den Studierenden, bleiben haften.

Traditionell besuchen am Vortag der Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen die designierten Preisträgerinnen und Preisträger die RWTH Aachen, und so wird auch Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt im feierlichen Rahmen der Aula des historischen Hauptgebäudes sprechen und den Dialog suchen. Vorbereitet von Studierenden des Projektes Leonardo und begleitet vom jüdischen DJ und Künstler Nikolay Karabinovych verspricht der Besuch eine besondere Begegnung mit dem Präsidenten der Konferenz der Europäischen Rabbiner.



Pinchas Goldschmidt
© Stadt Aachen/Harald Krömer

Eintritt: frei | Anmeldung unter www.rwth-aachen.de/Karlspreis2024 zwingend erforderlich.

Veranstalter: RWTH Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen

Turnier

Mittwoch, 08.05.2024 | 21.00 Uhr

RWTH Aachen, Aula des Hauptgebäudes, Templergraben 55, Aachen

Karlspreis-Kicker-Cup

Wie sehr Sport die Menschen vereint und verbindet, werden wir hoffentlich im Kontext der 2024 in Deutschland stattfindenden Fußball-Europameisterschaft erneut erleben. Vor dem Hintergrund der UEFA EURO 2024 laden wir Sie und euch herzlich ein, an unserem ersten Karlspreis-Kicker-Cup teilzunehmen, den die Karlspreis-Verantwortlichen zusammen mit der RWTH Aachen veranstalten. Im aktiven Austausch mit Jugendkarlspreisträgern aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten und Gästen aus Sport und Politik soll der Fokus auf Toleranz und dem Kampf gegen Antisemitismus im Sport liegen. **Alon Meyer**, Präsident des jüdischen Sportverbandes Makkabi Deutschland, wird den Abend mit einer Keynote einleiten. Es erwartet Sie und euch nicht nur ein spannendes Turnier, sondern auch die Möglichkeit, Teil eines inspirierenden Vorabends zur Karlspreisverleihung 2024 zu sein.

Es moderiert **Dr. Stephan Kaußen**.

Eintritt: frei | Anmeldung (als Zweierteam oder Einzelperson) unter events@karlspreis.de

Veranstalter: RWTH Aachen, Internationaler Karlspreis, Stadt Aachen



Musikalisch-Lebendig-Kulinarisch Der Vorabend

16.00 Uhr

Öffnung der Informationsstände

17.30 – 18.45 Uhr

Bluesaders

Die 5-köpfige Bluesband aus dem hiesigen Grenzland bietet ihren Zuhörern das, was echten Blues ausmacht: mitreißende Soli, fetzige Arrangements, mehrstimmigen Gesang, kurz: Emotionalität und Spielfreude in Reinkultur. Gitarrist „Ge“ Houfer und Pianist Walter Jenniches sind seit über 40 Jahren ein erprobtes Bluesgespann. Für den richtigen Groove sorgen die Routiniers Andreas Kiesow am Bass und Kurt Berresheim am Schlagzeug. Dieter Kroppenberg am Tenor- und Baritonsax rundet mit seinen Bläser-Arrangements und mitreißenden Soli perfekt den Bandsound ab.



Bluesaders © Walter Jenniches

19.10 – 20.00 Uhr

Preisträger 2024

Die diesjährigen Jugendkarlspreiseträger werden der Bevölkerung vorgestellt und begegnen auf der Katschhofbühne dem designierten Karlspreiseträger 2024, Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt, der sich den Fragen des Chefredakteurs der Aachener Zeitung, Thomas Thelen, stellt.



© Johannes Simon

20.30 – 22.00 Uhr

Sin Fronteras

Die Aachener Band Sin Fronteras bringt einen tanzbaren Mix aus Ska, Reggae und Latino auf die Bühne. Beim Zuhören können weder die Füße noch die Gedanken stillstehen. Frontsänger und Herzstück der Band, Juan Pablo Raimundo, schreibt in seinen Songs auf Spanisch über seine Heimat El Salvador und globale politische Themen. „Nein zu Krieg“, bleibt eine der Hauptaussagen. Dreimal Nein. Der Sound der zwölfköpfigen Band hat ordentlich Wumms und überzeugt durch seinen Abwechslungsreichtum. Groovige Basslines und tighte Drums dringen beim Tanzen nach vorn. Solidarität und Freundschaft, aber auch Diskriminierung und Korruption kommen in Raimundos Texten zur Sprache. Ihrem Motto bailar pensando (Tanzen und Nachdenken) bleibt die Band treu.



Sin Fronteras © Fanz Josef Graß

Karlspreis LIVE

Donnerstag, 09.05.2024 | 11.00 – 20.00 Uhr

Katschhof, Aachen

Das Fest

Pinchas Goldschmidt und der Karlspreis stehen für Dialog und Verständigung der Völker. Wir laden die Bevölkerung herzlich zu einem Fest des Friedens und der Vielfalt anlässlich der Karlspreisverleihung ein.

11.00 Uhr

Öffnung der Informationsstände.

11.15 Uhr

TV-Übertragung des Festaktes auf Video-Großleinwand auf dem Markt; anschließend Karlspreis LIVE auf dem Katschhof.

12.55 – 13.10 Uhr

Musikalische Begrüßung

13.10 – 14.00 Uhr

Der Vorsitzende des Karlspreisdirektoriums, Dr. Jürgen Linden, und Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen empfangen Ober- rabbiner Pinchas Goldschmidt, weitere Karlspreisträgerinnen und -preisträger sowie Staats- und Ehrengäste auf der Bühne.

14.20 – 15.20 Uhr

Epstein's Klezmer-Tov

„Klezmer Musik vom Ursprung bis heute“ oder „Klezmer – Musik mit Herz“. Die Musiker schlagen einen Bogen zwischen traditioneller Musik der Roma, zeitgenössischem Gipsy-Jazz und Klezmer Musik. Die Fest- und Ritualmusik der Ostjuden ist ein Erlebnis für Beine, Ohren und Herz. Es wird gespielt und gesungen, Musik gehört und zur Musik bewegt, es werden musikalische Erlebnisreisen unternommen, und alle werden sich selbst und andere neu erleben. Besetzung: Igor (Itzik) Epstein (Violine), Vitali Eberling (Gitarre), Daniel Eberling (Bass)



Epstein's Klezmer-Tov © Igor Epstein

Am Nachmittag

Pidancet

Dreisprachige Pop-Chansons aus der Euregio Maas-Rhein. Vor Jahren im Dreiländereck angekommen, hat Eddie Pidancet aus Leidenschaft zum Chanson und zur Region eine dreisprachige Chanson-Pop-Melange entwickelt. Im Zusammenspiel mit den Bandmitgliedern Alexander Dworek (Piano, Saxophon), Axel Borrenkott (Bass) und Hüsnu Erim (Schlagzeug) erhalten die Eigenkompositionen immer wieder neue Facetten, Arrangements und Stimmungen. Kompositionen anderer Künstler, für die das Herz der Band schlägt, werden integriert und im eigenen Stil interpretiert.

Weitere Programmpunkte rund um die Themen Dialog, Toleranz und Verständigung sowie die konkreten Uhrzeiten werden rechtzeitig auf www.karlspreis.de bekanntgegeben.

Zum Abschluss

Tovte

Die fünf Musikerinnen und Musiker verbinden in ihrer Musik Einflüsse aus Jazz-Manouche, Ethno-Pop, Folk und Klassik und kreieren so einen einzigartigen Stil. Tovte: Tobias Gubesch (Kl), Anna Neubert (Vl), Nathalie Litzner (Va), Leonhard Spies (G) und Silas Eifer (Kb)

Moderation:

Robert Esser, Aachener Zeitung

Informationsstände

Sponsorenzelt der Volksbanken Raiffeisenbanken

Informieren Sie sich über das gesellschaftliche Engagement der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Treffpunkt Europa

Informationsstände der Aachener Städtepartnerschaftsvereine Montebourg, BÜRGERKOMITEE AACHEN – NAUMBURG, Toledo, Reims, Sariyer, Chernihiv.

Karlspreis LIVE

Donnerstag, 09.05.2024 | 11.00 – 20.00 Uhr

Katschhof, Aachen

Informationsstände

Rheinischer Verein für katholische Arbeiterkolonien e.V.

„No Way Out“ Mitmachaktion

Ein künstlerischer Beitrag, der die Komplexität des unendlichen Kreislaufs von Liebe und Hass, Tod und Leben, Hoffnung und Trauer, Krieg und Frieden erkundet. Durch die Verschmelzung eines gestickten Teppichs lädt diese Installation die Gäste ein, über die Gegensätze und Verbindungen zwischen diesen fundamentalen Aspekten des menschlichen Daseins nachzudenken.

Bücherstand

Die Buchhandlungen Schmetz am Dom und M. Jacobi's Nachfolger präsentieren nationale und internationale Literatur.

EUROPE DIRECT Aachen

Europa verstehen leicht gemacht – kostenlose EU-Informationen.

Europa-Union Deutschland Kreisverband Aachen

Unabhängig & überparteilich aktiv für ein bürgernahes, transparentes und solidarisches Europa stellen wir gerne unsere Arbeit vor und diskutieren mit Ihnen.

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Just Transition Funds (JTF) / Europa in meiner Region – Wir gestalten die Zukunft – Nordrhein-Westfalen in Europa

Für das leibliche Wohl sorgt:

Alwin Fiebus – Aachener Gastronomie / Fest- und Partyzeltverleih GmbH

Technik:

e v e n t a c

das pure live-erlebnis

Vielen Dank

Die Stadt Aachen und die Verantwortlichen des Internationalen Karlspreises danken dem Hauptsponsor, den Volksbanken Raiffeisenbanken, dem Europäischen Parlament, der Europäischen Investitionsbank sowie allen Co-Sponsoren, Partnern und Unterstützern des Rahmenprogramms herzlich für ihr vielfältiges Engagement:

Aachener Bank eG	Henry Lambertz GmbH & Co. KG
Abraham Accords Institute	Hochschule für Musik und Tanz Köln Aachen
Accordate e.V.	Industrie- und Handelskammer Aachen
AEGEE Aachen e.V.	Jüdische Gemeinde Aachen
ALAMIRE Foundation	Katechetisches Institut des Bistums Aachen
APAG	Kempen Krause Ingenieure GmbH
Apollo Kino & Bar	Landesregierung Nordrhein-Westfalen
Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen	Landmarken AG
Botschaft des Königreichs Belgien in Berlin	Lindt & Sprüngli GmbH
Buchhandlung Backhaus	Medienhaus Aachen
Buchhandlung Das Worthaus	Mercedes-Benz Niederlassung Aachen
Buchhandlung M. Jacobi's Nachfolger	NOMAINVEST AG
Buchhandlung Schmetz am Dom	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)	Rheinischer Verein für katholische Arbeiterkolonien e.V.
Carpus+Partner AG	Rotary Clubs der Region Aachen-Düren-Heinsberg-Monschau
Cine Karree GmbH & Co. KG	RWTH Aachen
Deutsche Telekom AG	schwarz GmbH
Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.	Sparkasse Aachen
Dr. Babor GmbH & Co. KG	Stadt Übach-Palenberg
DSA Daten- und Systemtechnik GmbH	Stadtbad Aachen
Europa-Union Deutschland Kreisverband Aachen	Städtepartnerschaftsvereine Montebourg, BÜRGERKOMITEE AACHEN – NAUMBURG, Toledo, Reims, Sariyer, Chernihiv
Europäische Investitionsbank	StädteRegion Aachen
Europäische Stiftung für den Aachener Dom	STAWAG
Europäisches Parlament	Studio Europa Maastricht
EUROPE DIRECT Aachen	Ukrainer in Aachen e.V.
FEV Group GmbH	UNESCO Club Aachen e.V.
Frankenberg GmbH	Walter-Hasenclever-Gesellschaft e.V.
GNT Europa GmbH	Zentis GmbH & Co. KG
GRÜN Software Group GmbH	
Heinrich Böll Stiftung NRW	



Europäische
Investitionsbank



★ BESALEC ★

NOMAINVEST
BUILDING BUSINESS TOGETHER



Mercedes-Benz
Niederlassung Aachen
www.mercedes-benz-aachen.de



**Der Internationale
Karlspreis zu Aachen**

Für die Einheit Europas



FEV

GNT



CARPUS+PARTNER



KEMPEN KRAUSE
INGENIEURE



LANDMARKEN 



Unterstützt durch



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



BABOR



GRÜN
SOFTWARE



Unterstützt durch



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

**#karlspreis2024
www.karlspreis.de**